

54. Ausgabe: AUGUST–OKTOBER 2020

# MITEINANDER UNTERWEGS

PFARRBLATT - PFARRE ST. WILLIBALD



## IM BLICKFELD

### INHALT:

- DAS INTERVIEW: WIE ERLEBTE ICH DIE CORONAZEIT?
- ERSTKOMMUNION UND FIRMGUNG
- RÜCKSCHAU UND AUSBLICK AUF VERANSTALTUNGEN...U.A.M.

Katholische Kirche  
in Oberösterreich



GOTTESDIENSTZEITEN &  
ROSENKRANZ IN  
ST. WILLIBALD:

Di.: 19:00  
Fr.: 07:30  
So.: 09:00 Rosenkranz  
09:30 Messe

PFARRBÜRO:  
Hauptstraße 32,  
4762 Sankt Willibald

BÜROZEITEN:

Dienstags,  
17:30 - 18:30  
Hr. Pfarrer Miggisch

Donnerstags,  
13:00 - 15:00  
Fr. Martha Humer

07762 2803  
pfarre.stwillibald@  
dioezese-linz.at  
www.pfarre.stwillibald.at

ALTSCHWENDT  
BÜROZEITEN

Mi.: 09:00 - 11:00  
Do.: 18:00 - 18:45

PFARRBIBLIOTHEK  
ÖFFNUNGSZEITEN

Hauptstraße 32,  
4762 St. Willibald

Mi.: 09:00 - 11:30  
Fr.: 16:30 - 19:00  
So.: 09:00—11:30

07762 3802

pfarrbuecherei.stwillibald@  
dioezese-linz.at

www.stwillibald.bvoe.at

Copyright der Fotos:

Titelbild: Stemmer Reinhard  
Im Blatt: Privat und Pixabay



TERMINE AUGUST 2020

01.08.	19:30	Sommerabendlesung im Pfarrzentrum (13)
15.08.	09:30	Mariä Himmelfahrt—Kräuterweihe (14)
24.08.	10:00— 13:00	Ferienangebot für Kinder (Bibliothek)
29.08.	07:45	Pfarrwanderung (12)
30.08.	09:30	Firmvorstellungsmesse

TERMINE SEPTEMBER 2020

So.06.09	09:30	Fest der Ehejubiläen (12)
Sa. 12.09.	10:00	Pfarrfirmung (11)
So. 27.09.	09:30	Erntedankfest und Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder

TERMINE OKTOBER 2020

Fr.02.10.	14:30	Monatlicher Pfarrcafe im Pfarrzentrum
So. 3.10	09:30	Erstkommunion (10)
Do.22.10.	19:30	Lesung mit Susanne Scholl (13)
So.25.10.		ENDE der SOMMERZEIT

Die Termine können sich aufgrund der Coronakrise ändern, wenn eine schärfere Einschränkung gesetzlich vorgeschrieben wird. Bei Absagen schauen Sie auf die Homepage der Pfarre und der Bibliothek

Do.20.08. Pfarrbüro ist wegen Urlaub geschlossen

Do.27.08. Pfarrbüro ist wegen Urlaub geschlossen

Urlaub des Pfarrers: Vom 12. bis 18. Oktober 2020

In dringenden Fällen: Diakon A. Haunold Tel: 0664 9117946

IMPRESSUM: MITEINANDER UNTERWEGS:

Pfarrblatt der Pfarre St. Willibald. Medieninhaber (Alleininhaber), Herausgeber und Redaktion: Pfarramt St. Willibald

Verlags- und Redaktionsanschrift: A-4762 Hauptstrasse 32, Tel.: 07762/2803.

Hersteller und Druckerei: Werbeagentur Direttissima GmbH, Passauerstrasse 18, 4780 Schärding am Inn.

Verlagsort: St. Willibald

MITEINANDER UNTERWEGS ist Mitteilungsblatt, Informations- und Kommunikationsorgan der Röm. Kath. Pfarre St. Willibald und dient zur Förderung der pfarrlichen Gemeinschaft

Redaktionsschluss 12.10.2020

Zeitraum: Nov., Dez. 2020 und Jänner 2021

REDAKTIONSTEAM:

REDAKTIONSLEITUNG UND GESTALTUNG: CHRISTA ZAUNER (TEL. 0676/4779399)

LAYOUT: MAGDALENA HEUER

TITELFOTO: REINHARD STEMMER

KORREKTURLESEN: PFR. MIGGISCH UND HELGA WINDPEßL

FINANZEN: RUDOLF WINDPEßL

BEITRÄGE: GABY REINDL, KARIN WITZENEDER, ANITA WURMSDOBLER

ZUSAMMENARBEIT MIT DER PFARRE ALTSCHWENDT: INGRID STREßLER



Pfarrer  
Walter Miggisch

**A**m Sonntag, 26.7. wird der sogenannte Christophorus-Sonntag gefeiert. Der Legende nach war Christophorus (Christusträger) von außergewöhnlicher Körpergröße und Kraft. Er suchte in seinem Leben wahre und letzte Größe, für die es wert war zu leben und auch zu sterben. Er begegnete vielen Großen dieser Welt. Keiner aber erwies sich so groß, um die Macht des Teufels zu brechen. Beraten von einem weisen Einsiedler machte es sich Christophorus zur Aufgabe, Menschen über einen breiten, reißenden Strom zu geleiten. Dort ereignete sich, was auf den meisten Christophorusbildern dargestellt ist. Er fand am Ufer ein Kind, das ihn bat, über den Fluss hinübergetragen zu werden. Mitten im Fluss begann Christophorus zu keuchen und immer tiefer abzusinken. Das Kind auf seinen Schultern erwies sich schwerer als das Gewicht der ganzen Welt. Jetzt sprach das Kind: „Ich bin Christus, dem du in deiner Arbeit für die Menschen dienst.“ Da hatte Christophorus den gefunden, den er sehnlichst gesucht hatte.

**D**ienst für Christus ist immer auch Dienst für Mitmenschen, die wir vom Ufer ihrer Sorgen und Zweifel „über-setzen“ sollen an das Ufer des Glaubens, des Vertrauens, einer neuen Zuversicht. Man soll weder Gott noch Mitmenschen „auf die leichte Schulter nehmen“. Wo immer wir einen Menschen tragen oder ertragen, geht es letztlich um Christus, der sinngemäß gesagt hat: „Was ihr für einen unbedeutenden Mitmenschen getan habt, das habt ihr für mich getan“.

**I**n den letzten vier Monaten haben Menschen bei uns mitten im selbstverständlichen Wohlstand gelitten. In einer Art Ausnahmezustand durften viele Ältere oder Kranke nicht besucht werden. Auch die Mobilität war teilweise eingebrochen. Was bei uns ein außergewöhnlicher Zustand ist, stellt sich in zahlreichen Ländern der Welt als alltäglich dar. Fehlende Fahrzeuge zum Helfen in vielschichtigen Notlagen. Und dazu eben noch Corona, was die Situation noch verschärft.

**U**msomehr bittet die MIVA (Missionsverkehrsarbeitsgemeinschaft) um unsere Hilfe bei der Finanzierung von Fahrzeugen in der einen gemeinsamen Welt. Als Richtlinie für eine Spende ist ein Zehntel Cent pro unfallfrei gefahrenen Kilometer gedacht.

**V**iele von uns sind finanziell selber stark betroffen von der Krise. Alle aber, die nichts oder kaum etwas davon persönlich spüren, mögen es dem Heiligen Christophorus gleichtun und Lasten tragen helfen. Besten Dank!

R. Windpeßl

## WECHSEL BEI DEN REINIGUNGSKRÄFTEN

Herzliches Vergeltsgott!

Die Pfarre bedankt sich sehr herzlich bei Hermine Platzek für den in den letzten Jahren vorbildlichen Reinigungsdienst im Pfarrzentrum. Darüber hinaus hat Hermine unentgeltlich auch immer in der Pfarrkirche gereinigt und beim großen Kirchenputz mitgeholfen.



Die Pfarre hofft, dass du liebe Hermine, soweit es deine Gesundheit erlaubt, weiterhin beim großen Kirchenputz dabei sein kannst und deine fachliche Kompetenz einbringst.

Herzlich Willkommen!

Nach langer Suche konnten wir als Nachfolgerin für Hermine Platzek, Renate Wetzlmair als neue Reinigungskraft für das Pfarrzentrum gewinnen. Frau Wetzlmair wohnt in Aichet und war vor ihrer Pensionierung jahrelang Reinigungskraft im Klinikum Grieskirchen.



Liebe Renate, wir freuen uns, dass du dich bereit erklärt hast, im Pfarrzentrum den Reinigungsdienst zu übernehmen und begrüßen dich im Namen der Pfarre sehr herzlich.



# AUS RESPEKT VOR „MUTTER ERDE“



Gabi Reindl, BA

Unsere Beziehung mit der Erde überdenken.

Andere Wege die Bibel zu

Adam=der aus Erde Gemachte  
Eva=die Lebendige

Lesetipp:

[www.forum-weltkirche.de/](http://www.forum-weltkirche.de/)

Autorinnen/Musa Dube

Ich möchte eine Bibelwissenschaftlerin aus Botswana und ihre einzigartige erdenfreundliche Theologie vorstellen.

MUSA DUBE (geb. 1964) musste bei ihrem Studium feststellen, dass es keine afrikanischen Theologinnen in der Bibliothek zu finden gab. So begann ihre Mission, dies zu ändern.

Sie gründete ein panafrikanisches, ökumenisches Netzwerk von „frauenzentrierten Frauen“ in der Theologie.

Diese Vereinigung beschloss, dass der Fokus der kommenden Jahre auf Themen zur Bewahrung der Schöpfung liegen soll.

„Mutter Erde“ ist eine geläufige Phrase, wir nutzen den Begriff im Alltag ohne groß darüber nachzudenken...klingt ein bisschen häretisch.....die Erde als Mutter zu bezeichnen. Aber was könnte dieses Konzept vom christlichen Standpunkt aus für einen Wert haben? MUSA DUBA gibt uns spannende, neue Einsichten dazu:

Sie hat die Schöpfungserzählungen aus der Sicht der ökologischen Krise untersucht.

In ihrem Text („Und Gott sah, dass es sehr gut war“) kritisiert DUBE das gängige Konzept vom Menschen als Krone der Schöpfung und von der Erde als Übergangsheimat, die es zu besitzen und auszubeuten gilt.

Für sie ist die Erde mehr als das: „unsere Heimat, eine Mutter und eine kreative schöpferische Kraft“.

Dazu findet sie in Genesis 1 Nuancen im Text und interpretiert dies so:

Während des Schöpfungsdramas bittet Gott die Erde auf die Bühne, denn ohne sie ist das Leben nicht denkbar. „Die Erde ist nicht nur eine Gastgeberin für alle Mitglieder der Erdengemeinschaft, sondern wird zu Gottes Mitschöpferin und sichert den Fortbestand der Schöpfung“.

Menschen sind zwar ein nicht zu vernachlässigender Bestandteil der Geschichte, aber ihre Erschaffung nimmt nur vier Verse, während alle anderen Geschöpfe 25 Verse einnehmen.

DUBE sieht darin, dass Menschen keineswegs die zentralen Gestalten sind. Menschen sind gemacht aus dem Boden der Erde. Sie machen sich nicht selbst, sondern werden gemacht.

Ihre Zusammenfassung lautet, dass „ein Mensch als Kind der Erde auf die Welt kommt“.

MUSA DUBE entwickelt ihre Deutung von Genesis 1 aus der Betroffenheit angesichts der großen und oft geschlechterspezifischen Ungerechtigkeiten (...Patriarchat...) auf unserer Erde.

Sie lebt schließlich auf dem Kontinent, der am wenigsten zum globalen CO<sub>2</sub>-Ausstoß beigetragen hat und trotzdem unter den schlimmsten Konsequenzen des Klimawandels zu leiden hat.



## Biographische Daten

geboren am 28.07.1964 in Botswana  
theologische Studien an der University of Botswana, der University of Durham (GB) und der Vanderbilt University (USA)  
1997–2002 Dozentin für Neues Testament an der University of Botswana  
2000 Doktorat in Theologie an der Vanderbilt University  
2002–2003 Theologische Beraterin des Ökumenischen Weltrats der Kirchen  
2003– Professorin an der University of Botswana  
2004– Assistenzprofessorin für Theologie am Scripps College, Claremont Colleges (USA)



Liebe Jungschar-Kinder!

Leider haben wir uns in den letzten Wochen nicht so oft gesehen, wie wir das gerne wollten! Wir nutzen jedoch die Zeit um uns wieder ein tolles Programm für euch zu überlegen!

Bis dahin wünschen wir euch allen einen schönen Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen nach der laaahngen Pause im September!

Wir freuen uns auch immer wieder über neue Gesichter in unserer Runde, also ladet auch gerne eure Freunde und Mitschüler ein, mit euch die Jungschar zu besuchen!

Alles Liebe!

Euer Jungschar-Team



## FERIENZEIT UND URLAUBSZEIT

Ich habe frei!

Ich habe frei! Ich darf frei sein!

Was mache ich in meiner freien Zeit?

Ich könnte mich auf den Weg machen zu jenen Quellen,  
der meinem Sein einen Sinn gibt.  
Ich könnte mich auf eine grüne Wiese legen, die Sonnenstrahlen auf  
meinem Gesicht tanzen lassen, den Sommer mit allen Sinnen  
wahrnehmen.

Ich könnte jemanden besuchen, der Hilfe benötigt, der allein  
und einsam ist.

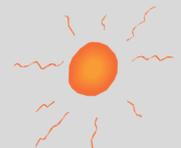
Ich könnte ICH sein, MENSCH, so wie ich geschaffen wurde.  
Ich könnte lachen und weinen, laut sein und still werden,  
meine Kraftreserven auffüllen, wie ich es will.

Ich habe frei! Ich darf frei sein!

Was mache ich in meiner freien Zeit?

(Judith Wenk)

Das Redaktionsteam wünscht allen Leserinnen und Lesern des Pfarrblattes eine erholende Urlaubszeit und den Kindern eine vergnügliche Ferienzeit!



## **Interview zur Coronazeit**

Wir haben uns in der Pfarre umgehört, wie es den unterschiedlichsten Leuten während der Coronazeit ergangen ist .  
Einige waren bereit, ihre Gedanken uns auch schriftlich mitzuteilen.  
Interessante Einblicke waren da zu lesen wie:

Man musste lernen flexibel sein  
Selbstverantwortung übernehmen  
erleben, dass man über sich hinauswachsen kann, weil man etwas gelernt hat, was man sich sonst nicht zugetraut hätte,  
Fehlende Kontakte mit Freunden, Familie....wurden mit der Länge der Dauer zunehmend schmerzlich empfunden  
Zeit für Hobbys, Kinder, Familie, Natur....wurde geschenkt

Wir sind noch mitten im Geschehen. Experten sagen uns, dass wir mit Corona in Zukunft leben müssen. Dies wird von uns Eigenschaften erfordern, die wir vielleicht schon ansatzweise erfahren durften.

Wir als Pfarre möchten auch aus dieser Zeit lernen und unseren Blick dorthin richten, wo noch manches zu verbessern ist.  
Für Hinweise, Tipps und auch tätige Mithilfe sind wir offen und dankbar.

## **Angebot während der Coronazeit**

### **Sonntag- abendmesse**



## *Information*

## *2. Sonntags- Gottesdienst*

**Aufgrund der  
Abstandregelungen/Einschränkungen in der  
Corona Zeit wird bis auf Weiteres ab nächster  
Woche (19. Juli - Oktober) Sonntag ein  
2. Gottesdienst um 19 Uhr abgehalten.**

**Weitersagen erwünscht!**

**Sollte dieser 2. Gottesdienst zu wenig Besucher  
haben, behalten wir uns vor, diesen auch wieder  
nach Vorankündigung einzustellen.**

**Der Pfarrgemeinderat**

**Valentin Friedl, 8 Jahre, Schüler der Volksschule St. Willibald**

Die Coronazeit habe ich mit gemischten Gefühlen erlebt. Zuerst fand ich es toll, plötzlich schulfrei zu haben. Dann war es allerdings sehr anstrengend, die vielen Aufgaben für die Schule neben meinen beiden kleineren Geschwistern zu erledigen. Dazu kam, dass wir eigentlich mitten in den Vorbereitungen für die Erstkom-

munion waren, welche für den 21. Mai geplant war und leider abgesagt werden musste. Außerdem vermisste ich meine Schulfreunde. Jedoch war es sehr schön, so viel Zeit mit meiner Familie zu verbringen. Wir gingen oft in der Natur spazieren und daheim wurde viel gemeinsam gespielt und gebastelt.

**Elias Riedelsberger, 17 Jahre, Absolvent der Fachschule Otterbach**

Die Anfangszeit der Pandemie empfand ich nicht sehr schlimm, schließlich war es ja für alle gleich. Ich musste auch nicht mehr in die Schule fahren, sodass ich in der Früh sogar länger schlafen konnte!

Das Online-Lernen von zu Hause aus hatte auch seine Vorteile. Bei guter Zeiteinteilung hatte ich nach Erledigung der Aufgaben einfach mehr Zeit für andere Dinge z.B. im Wald mit Papa arbeiten - was ein guter Ausgleich war. Doch nach Ostern wurde es schon schwierig, denn die Abschlussklausuren konnten nicht wie geplant abgehalten werden und wurden auf später verschoben. Ab Mitte April ging es dann in der Berufsschule los - und es war Chaos pur!! Man konnte weder die Berufsschullehrer noch die Gegeben-

heiten in der Berufsschule. Das war am Anfang nicht so leicht.

Nachdem der „Lockdown“ aufgehoben wurde und die Schule wieder regulär besucht werden durfte, sah ich meine Berufsschullehrer das erste Mal persönlich und es war wieder alles ganz anders als noch zu Beginn der Berufsschule, sodass es wieder zum Umgewöhnen war.

Mit zunehmender Dauer der Pandemie merkte ich, dass mir meine Freunde schon sehr fehlten und ich sie gerne wieder treffen würde. Dank der modernen Medien konnten wir trotzdem Kontakt halten. Inzwischen habe ich die 1. Klasse Berufsschule abgeschlossen und die Abschlussklausuren in Otterbach Anfang Juli auch schon abgelegt, sodass ich jetzt erleichtert in die Ferien starten kann.

**Exenschläger Maria, Pensionistin**

Mein Mann und ich haben uns in der Corona Zeit, um uns zu schützen, sehr zurückgezogen. Versorgt wurden wir durch unsere Kinder und einem örtlichen Unternehmen.

9 Wochen waren wir selbst nicht

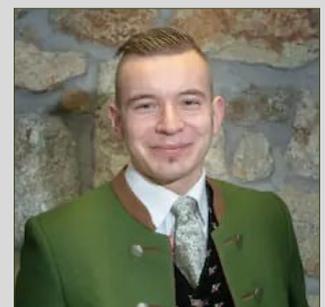
einkaufen.

Mir haben die Gottesdienste in der Corona Zeit sehr gefehlt, dafür habe ich mir dann zu Hause eine Kerze angezündet und über das Fernsehen die Gottesdienste verfolgt.

**Weber Simon, 24 Jahre, Büroangestellter bei Fa. Aspöck**

Durch die Corona-Zeit musste ich in Kurzarbeit gehen und meine sozialen Kontakte wurden dadurch schwer beeinträchtigt. Während dieser „Auszeit“ merkte ich, wie viel Zeit eigentlich für das Arbeitengehen aufgewendet wird und Persönliches immer nach hinten verschoben wird. Durch diese gewonnene Freizeit

konnte ich vielen Tätigkeiten im Freien nachgehen, die Natur genießen und auch wieder einmal gedanklich komplett abschalten. Mit diesen Erfahrungen möchte ich auch in Zukunft versuchen, Job und Alltagsstress auch mal hinten anzustellen und nicht so wichtig zu nehmen.



## Regina Stemmer, 41 J., Mutter v. 3 Kindern, Angestellte bei Lutz Ried



Die Coronazeit hat mich sehr gefordert. So wie es sicher vielen Müttern ergangen ist war diese Zeit sicher nicht von Langeweile geprägt, sondern hat mich an meine Grenzen gebracht. Im Grunde kam mir der „Lockdown“, also das Schließen der Geschäfte sogar entgegen, da ich dadurch bei den Kindern daheim bleiben konnte. Anders wäre diese Zeit mit 3 Kindern und meiner pflegebedürftigen Mama nicht zu bewältigen gewesen. Wir hatten Glück, dass Mamas Pflegerin dableiben durfte, natürlich kamen leider keine anderen Therapeuten und es dominierte die Angst, dass sich Mama anstecken könnte. Am Anfang der Coronazeit war das Motivieren der Kinder, die umfassenden Hausübungen zu machen sehr schwierig. Immer wieder stießen wir an unsere Grenzen, da ich ja keine ausgebildete Lehrerin

bin. Besonders neuen Lernstoff zu lernen, wie das Einmaleins, das Simon lernen musste oder auch bei Leonie, die bereits in die NMS geht und dadurch schon schwierigere Sachen machen musste, waren sehr herausfordernd. Positiv hat sich jedoch die Selbständigkeit der Kinder entwickelt. Besonders Leonie konnte immer besser mit den gestellten Aufgaben umgehen und machte plötzlich vieles alleine. Was wir besonders genossen haben waren die gemeinsamen Spaziergänge, die wir täglich machten. Das wurde ein geliebtes Ritual. Wir entdeckten viele schöne Plätze rund um St. Willibald und nahmen dann auch noch unsere Picknickdecke und Kaffee mit. Ohne Corona hätte ich mir dazu nie die Zeit genommen und wir hätten das nie gemacht.

## Helga Windpeßl, 63 Jahre, Lehrerin an der NMS Raab



Donnerstag, 12. März 2020:  
„Alle Schulen werden wegen Corona geschlossen“. Die Schüler sollen Aufgaben erhalten, die sie selbständig lösen können“. So lautete der Auftrag an uns Lehrer. Die Schüler sollten die gelösten Aufgaben in Form von E-Mails an die Lehrer zurücksenden. Für mich war es etwas ungewöhnlich, kein Heft zum Korrigieren stattdessen zahlreiche Mails, die wir mit „Kommentaren“ zurücksandten.

Ich hoffte, dass sich die Lage bis Ostern ändert. Nach Ostern: **Kein Neubeginn** in der Schule. Wissen kann man nicht durch Arbeitsblätter allein vermitteln, sondern man braucht Kontakt mit den Schülern.

Angetrieben durch 2 Kolleginnen, die in ihren Klassen TEAMS einführten- eine Möglichkeit, wo man unter anderem Videokonferenzen abhalten kann- beschloss ich, mir das nötige Wissen anzueignen, um für meine Schüler Unterrichtsstunden abhalten zu können.

Ich legte für Mathematik und Geschichte Schülergruppen an, erstellte einen Stundenplan, hielt Fernunterricht, stellte Aufgaben bereit und verlangte Hausübungen,

die zu einem bestimmten Zeitpunkt abgeliefert werden mussten, und die Schüler so schnell als möglich von mir wieder korrigiert zurückbekamen.

Für alle, Schüler, Eltern und Lehrer eine gewaltige Herausforderung, denn die technische Ausrüstung war nicht überall gegeben und so musste manches wieder über das Handy abgewickelt werden.

Ich bin nach wie vor der Meinung, dass Unterricht einfacher ist, wenn sich Lehrer und Schüler gegenüberstehen.

Die Unterrichtsstunden erscheinen in der Schule kürzer als über den Computer und sind weniger anstrengend, meinten nachher die Schüler. Außerdem fehlten den Schülern genauso wie mir die sozialen Kontakte, denn Schule ist mehr als nur Wissensvermittlung.

Positiv zu bemerken ist, dass die Schüler selbständiger wurden. Im digitalen Bereich haben ALLE dazugelernt, da es keine Alternative gab.

Die meisten Schüler sehen seither die Schule aus einem anderen Blickwinkel.

Ich hoffe nur, dass es im Herbst einen Neustart mit den ganzen Klassen gibt.

Unsere Erstkommunion 2020 steht unter dem Motto „ Wir sitzen alle im selben Boot“ ! – (Wir werden auch ein Boot symbolisch in der Kirche aufstellen, welches Albert Moser für uns gebaut hat )

„ Corona“ hat uns das noch mehr gezeigt .....

Der neue Termin für unserer Erstkommunion ist der 3. Oktober 2020

Die EK – Vorstellungsmesse wäre für den 27. September geplant.

Zur heurigen Erstkommunion kommen 9 Kinder , davon 6 Jungs und 3 Mädels.

Wir haben die Kinder in 2 Gruppen eingeteilt. Es sind insgesamt 7 Themen, die erarbeitet werden.

Jeweils 2 Mütter übernehmen die einzelnen Gruppenstunden, die erste Stunde hatten wir bereits im Februar.

Bei der 3. Vorbereitungsstunde unter dem Thema „ Brot teilen – Leben teilen, hat sich sogar ein Vater/ Moser Albert (gelernter Bäcker) bereit erklärt, mit den Kindern den Teig in die richtige Form zu bringen.

Anfang Juli besuchten wir mit Herrn Pfarrer Walter Miggisch unsere Kirche. Es durfte alles bestaunt werden, von der Sakristei bis hin zur Empore, wo die Kinder sogar unter Aufsicht von Johanna Auzinger die Orgel erkunden und auch testen durften.

Wir alle hoffen nun, dass wir wie geplant am 3. Oktober die Erstkommunion feiern können

## „ Wir sitzen alle im selben Boot“



### Vorstellungsmesse:

**27. Sept.2020  
09:30**

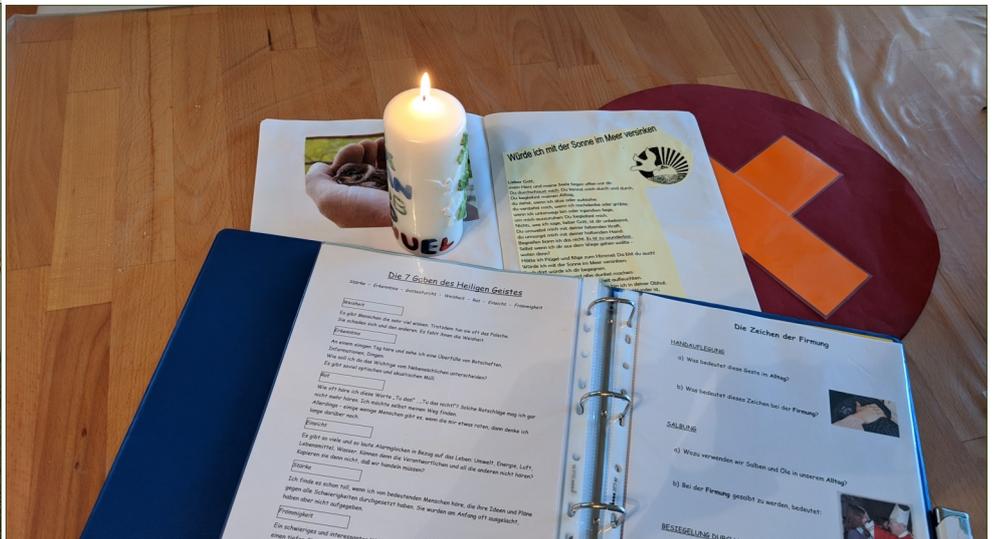
### Fest der Erstkommunion:

**03. Oktober 2020  
09:30**

**Vorstellungsmesse:  
30. August 2020  
09:30**

**Firmung:  
12. Sept. 2020  
10:00**

Zu Beginn des Firmunterrichts hat man mich gebeten, für dieses Pfarrblatt, als kleinen Zwischenbericht, kurz etwas über unsere Gruppenstunden zu schreiben. Leider hat sich so vieles in dieser Zeit anders entwickelt, als geplant war. So wurde der Firmtermin auf 12. September verschoben. Wir haben daher bisher nur eine Gruppenstunde anstelle 4 halten können. Doch bei dieser einen konnte ich mit Freude feststellen, wie engagiert und motiviert die Firmlinge mitarbeiten. Meine Gruppe besteht aus 5 Jungs, und ich habe gemerkt, man lernt die Jugendlichen von einer ganz anderen Seite kennen und vermutet gar nicht, wieviel Gespür für den Glauben bei ihnen da ist. Der Behelf, das Manuskript, das uns zur Verfügung gestellt wurde, ist optimal ausgearbeitet und bietet einen tollen Rahmen. Um die vorgesehenen Gruppenstunden, die leider jetzt nicht stattfinden können, zuhause in Erinnerung zu rufen, habe ich die gemeinsam gestaltete Kerze angezündet, ihnen ein Foto mit einem Gebet aus dem Behelf geschickt, und habe prompt positive Rückmeldungen erhalten. Ich freue mich nun sehr darauf, dass wir in den nächsten Wochen wieder starten können und bin dankbar Firmbegleiterin sein zu dürfen.



**Eindrücke vom Projekt:  
Fastensuppe**

Durch die Mitarbeit bei diesem Projekt erfahren die jungen Menschen, dass jede Aktion, die für die Menschen in der Pfarre gemacht wird, Arbeit und Engagement erfordert.



**mit Impulsen von Irene Egger**  
von **Dorf an der Pram** nach **Altschwendt** ca.15 km  
und für die Tüchtigen weiter **nach St. Willibald**  
auf dem 1156 entstandenen Grenzverlauf des damals  
bayrischen Innviertels und des österreichischen Landls.

am Samstag, **29. August 2020**

Abfahrt: **7.45 Uhr St. Willibald** Gemeindeparkplatz

Start: **8.00 Uhr Pfarrkirche Dorf an der Pram**

Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen  
im Gasthaus Doblinger in Altschwendt.

Anmeldung und etwaige Auskünfte bei Irene Egger  
Tel.: 0676 3866091

Wir freuen uns auf eure Teilnahme!!!  
**Das Team des KBW St. Willibald**



**AUCH HEUER LADEN WIR  
SEHR HERZLICH EIN ZU  
UNSERER  
TRADITIONELLEN**

**PFARRWANDERUNG  
2020  
GRANATZWEG - 2. TEIL**

JUBELHOCHZEITEN

Kulturrein St. Willibald  
Helga und Rudi Windpeßl

Das Fest der goldenen Hochzeit feiern:

**Edith und Walter Peham**

**Maria und Ludwig Lindmayr**

**Pauline und Johann Brunner**



**Sonntag  
6. September 2020  
um 9:30 Uhr  
in der Pfarrkirche  
St. Willibald**

**Nach der Messe  
lädt der Kulturrein  
zu einer Agape  
ins Pfarrzentrum**

Verschieden Veranstaltungen und Aktionen plant das Bibliotheksteam die nächsten Monate. Wir möchten euch einladen, diese Angebote zu gustieren. Sicherlich ist das eine oder andere auch für euch von Interesse. Wir würden uns jedenfalls sehr freuen, wenn diese Angebote zahlreich und gerne angenommen werden. Aktuelle Informationen findet ihr unter:

<http://www.biblioweb.at/stwillibald> und auf unserer Homepage: <https://stwillibald.bvoe.at>

## Ferienaktion für Kinder, die gerne Geschichten schreiben!

Anmelden unter: Christa Zauner  
06764779399

## Workshop Geschichten finden und erfinden

Corinna Antelmann veranstaltet für euch einen dreistündigen Workshop. Sie verrät euch Tipps und Tricks, wie man Geschichten entwickelt.

Außerdem versucht Corinna mit euch, eine eigene Sprache dafür zu finden, heißt: einen Text zu schreiben. Fehler gibt es dabei nicht, alles ist erlaubt, was gefällt und Spaß macht.

Kommt mit auf diese Abenteuerreise, die das Schreiben bereithält: Es gibt Eigensinniges zu entdecken, Unsinniges und Sinnvolles.

Wann? 24. August 2020, 10:00 – 13:00 Uhr

## Sommernachtslesung

1. August

19:30 Uhr

Pfarrzentrum

## Man lebt zweimal

• Roman einer Liebe im Schatten der Vergangenheit •

Lesung von Christian Wiesinger  
mit Musik am Sommerabend

Am 01. August 2020  
Beginn ist um 19:30 Uhr  
im Pfarrzentrum St. Willibald

Musikalische Umrahmung von Pulsatilla D5

Eintritt: freiwillige Spende

Unsere kleine Bibliothek  
ist auf dem besten Weg  
zum Österreichischen  
Qualitätssiegel .

Die 1. Etappe haben wir  
am 15. Juni erreicht.



## QUALITÄTSBESTÄTIGUNG

Wir bescheinigen hiermit, dass die öffentliche Bibliothek

**Öffentliche Pfarrbibliothek St. Willibald**  
(Hauptstrasse 32, 4762 St. Willibald)

im Rahmen einer kriteriengeleiteten Selbstreflexion und externen  
Unterlagenprüfung positiv begutachtet wurde.

### Lesepass für Kinder:

für jedes gelesene Buch (Bilderbuch) erhalten die Kinder einen Stempel. Zu Schulbeginn werden die 5 fleißigsten Leser mit einem schönen Buchpreis belohnt. Außerdem werden die Lesepässe nach Linz geschickt und mit etwas Glück winkt hier nochmals ein toller Preis!

Vorschau auf eine spannende Lesung im  
Oktober mit Fr. Susanne Scholl  
„Die große Welt ins kleine Dorf holen“  
(bekannte Russlandkorrespondentin)  
Donnerstag, 22. Oktober  
um 19:30 im Pfarrzentrum

### FERIENZEIT— URLAUBSZEIT— LESEZEIT

In der Bibliothek haben wir einen bunten Mix von Medien für groß und klein. Auch vor der Bibliothek lädt ein Stuhl zum Verweilen und zum Schmökern ein.



## SIE SIND VON UNS GEGANGEN



**Hubert  
Killingseder**



06.05. 2020  
81 Jahre



**Johann (Joe)  
Lautner**



29.05. 2020  
51 Jahre



**Werner  
Macherhammer**



25.06. 2020  
55 Jahre

TRAUER  
ist das  
HEIMWEH  
unseres  
HERZENS  
nach dem  
MENSCHEN,  
den wir  
LIEBEN.

(Irmgard Erath)

## WILLKOMMEN IN UNSERER PFARRGEMEINDE



Das Taufkind  
der Familie Huber  
EMILIA  
26. 01. 2020



Taufe  
Buttinger ELENA  
08.03.2020



Fam. Auinger mit Taufkind  
ROMAN  
26. 01. 2020

Christa Zauner

## MARIÄ HIMMELFAHRT—FEST DER KRÄUTERWEIHE



Wegen der Einschränkungen durch die Coronamaßnahmen findet heuer keine Festveranstaltung im Pfarrzentrum statt. Die Goldhaubengruppe wird aber Kräuterbüschel machen. Diese werden nach der Kräuterweihe im Anschluss an die Messe vor den Kirchentüren zur persönlichen Entnahme aufgestellt.

Die Pfarre bedankt sich bei der Goldhaubengruppe für das Engagement, dass sie diesen schönen kirchlichen Brauch hochhalten und damit den Menschen eine Freude machen.



GEDENKMESSEN AUGUST U. SEPTEMBER 2020 (BEI DEN SONNTAGAENDMESSEN: KEINE INTENTIONEN)

<b>So. 02.08</b> <b>09:30 Uhr</b> <b>Pfr: W: Miggisch</b>	Maria, Rudi und Patrick Wagner für † Vater, Schwiegervater und Opa, sowie Franziska Süß für † Gatten Friedrich Süß Johann und Theresia Killingseder für † Bruder und Schwager Hubert Killingseder Fam. Haslinger für † Eltern Leopold und Maria Haslinger
<b>Di. 04.08.</b> <b>19:00 Uhr</b> <b>St. Jakob</b>	Fam. Mittelböck, sowie Fam. Gumpinger für † Nachbarin Hedwig Hintermaier Christa Zauner für † Schwester Friedi <b>NACH DER MESSE ANBETUNG</b>
<b>Fr. 07.08.</b> <b>07:30 Uhr</b>	Reisecker Christine, sowie Hilde und Franz Hartl für † Cousin Willi Platzek
<b>So. 09.08</b> <b>09:30 Uhr</b> <b>WGL: A. W.</b>	Maria und Johann Fasthuber mit Stefan für † Mutter, Groß- und Schwiegermutter Theresia Ornezeder Erika Sageder für † Bruder Walter zum Sterbeandenken Christa u. Willi samt Kinder für † Eltern, Groß- und Urgroßeltern Hedwig u. Johann Hintermaier Traudl Reindl für † Sohn Werner zum Sterbeandenken und für die ganze † Verwandtschaft
<b>Di. 11.08</b> <b>19:00 Uhr</b> <b>St. Jakob</b>	Elisabeth Feldbauer für † Eltern und alle † Angehörigen
<b>Fr. 14.08.</b> <b>07:30 Uhr</b>	Anna Auzinger für † Friedrich Süß
<b>Sa. 15.08</b> <b>9:30 Uhr</b> <b>Pfr. W. Miggisch</b>	<b>MARIA HIMMELFAHRT—KRÄUTERWEIHE</b> Fam. Ramser für † Maria Reitingner Sepp und Loisi Witzeneder für † Schwager, sowie Walter und Frieda Hager für † Schwager und Bruder Friedrich Hager Geschwister König für † Eltern
<b>So. 16.08</b> <b>09:30 Uhr</b> <b>Pfr. W. Miggisch</b>	Fam. Lautner (St. Roman) für † Bruder, Schwager und Onkel, sowie Maria Wegschaider für † Sohn Joe Lautner
<b>Di. 18.08.</b> <b>19:00 Uhr</b> <b>St. Jakob</b>	Konrad und Ursula Fesel für † Nachbarin, sowie Sonja und Helmut Ertl für † Tante Karoline Hamedinger
<b>Fr. 21.08</b> <b>07:30 Uhr</b>	Hedi Hurnaus für † Bruder und Eltern
<b>So. 23.08.</b> <b>09:30 Uhr</b> <b>Pfr. W. Miggisch</b>	Fam. Brunner für † Bruder, Schwager, Schwägerinnen und ganze † Verwandtschaft Die Kinder samt Familien für † Alois und Zäzilia Samhaber
<b>Di. 25.08.</b> <b>19:00 Uhr</b> <b>St. Jakob</b>	Hedi Hurnaus für † Gatten und Vater
<b>Fr. 28.08</b> <b>07:30 Uhr</b>	Fam. Gatterbauer für † Gatten und Vater
<b>So. 30.08</b> <b>09:30 Uhr</b> <b>WGL: A.Wurmsdobler</b>	<b>FIRMVORSTELLUNGSMESSE</b> Fam. Hanna und Hans Hafner für † Eltern und Großeltern Maria Huber für † Christoph Zachbauer
<b>Di. 01.09.</b> <b>19:00 Uhr</b>	Anton und Andrea Witzeneder samt Kinder für † Onkel u. Großonkel, sowie Karl und Christine Hintermair für † Onkel Friedrich Hager Anni und Edi Ortner für † Mutter und Oma Hedi und Rudi Zoth für † Mutter und Schwiegermutter <b>NACH DER MESSE ANBETUNG</b>
<b>Fr. 04.09.</b> <b>7:30 Uhr</b>	Fam. Auinger für † Godn Theresia Ornezeder
<b>So. 06.09.</b> <b>09:30 Uhr</b> <b>Pfr. Miggisch</b>	<b>JUBELHOCHZEITEN</b> Ludwig und Maria Lindmayr für beiderseits † Eltern
<b>Di. 08.09.</b> <b>19:00 Uhr</b>	Berta Süß für † Schwager, sowie Erni Süß und Fam. Gerti Hofinger für † Onkel Friedrich Süß

GEDENKMESSEN SEPTEMBER UND OKTOBER 2020

<b>Fr. 11.09. 07:30 Uhr</b>	Fam. Plötzeneder, sowie Hermine Platzek für † Nachbarin Hedwig Hintermaier
<b>Sa. 12.09. 10:00 Uhr</b>	<b>FIRMUNG mit Abt Mag. Nikolaus Thiel aus Schlierbach</b>
<b>So. 13.09. 09:30 Uhr Diak. A. Haunold</b>	Seniorenbund St. Willibald für † Mitglied Johann Hintermaier
<b>Di. 15.09. 19:00 Uhr</b>	Fritz und Kathi Handschuhmacher für † Cousin, sowie Geschwister Hamedinger für † Cousin Willi Platzek
<b>Fr. 18.09. 7:30 Uhr</b>	Hedi Hurnaus für † Nachbarn Hubert Killingseder
<b>So. 20.09. 09:30 Uhr SM WGL: A. Wurmsd.</b>	Hedi und Günter Lay samt Kinder für † Johann und Hedwig Hintermaier Fam. Kasinger Süß und Fam. Süß (Riedau) für † Bruder und † Opa und Uropa
<b>Di. 22.09. 19:00 Uhr</b>	Fam. Elfriede Koller für † Onkel Hubert Killingseder Fam. HimsI für † Bruder, Schwager u. Onkel, sowie Fam. Groenewald für † Bruder Joe Lautner
<b>Fr. 25.09. 07:30 Uhr</b>	Josef und Zilli Haslinger für † Nachbarin Karoline Hamedinger
<b>So. 27.09. 09:30 Uhr SM Pfr. W. Miggisch</b>	<b>ERNTE-DANKFEST und VORSTELLUNGSMESSE der ERSTKOMMUNIONKINDER</b> Die Goldhaubenfrauen für † Mitglied, sowie Anna Auzinger für † Cousine Hedwig Hintermaier
<b>Di. 29.09. 19:00 Uhr</b>	Johann und Maria Schmied, sowie Erika Strassl (Kopfung) für † Friedrich Süß
<b>Fr. 02.10. 7:30 Uhr</b>	Fam. Johann König für † Cousin Friedrich Hager
<b>So. 04.10. 09:30 Uhr SM WGL: A. Wurmsd.</b>	Fam. Werner Platzek für † Onkel, Hermine Platzek für † Schwager, sowie die Schulkollegen aus Peuerbach für † Willi Platzek
<b>Di. 06.10 19:00 Uhr</b>	Markus und Christine Fasthuber für † Theresia Ornezeder <b>NACH DER MESSE ANBETUNG</b>
<b>Fr. 09.10. 7:30 Uhr</b>	Bauernbund für † Mitglied Hubert Killingseder Ute und Oliver Zauner für † Nachbarn, sowie der Kameradschaftsbund für † Joe Lautner
<b>So. 11.10. 9:30 Uhr SM WGL: A. Wurmsd.</b>	Geschwister Hamedinger für † Mutter und Schwiegermutter Karoline Hamedinger Maria Holzinger für † Georg Höllerl
<b>Di. 13.10. 19:00 Uhr</b>	Egon und Anna Hraschan für † Willi Platzek
<b>Fr. 16.10. 7:30 Uhr</b>	Peham Rose zu Ehren der Rosenkranzkönigin und alle † Mitglieder
<b>So. 18.10. 9:30 Uhr PA: K. Samhaber</b>	<b>WELTMISSIONSSONNTAG</b> Ludwig Perndorfer für † Schwiegermutter, sowie die Enkerl und Urenkerl für † Oma und Uroma Karoline Hamedinger
<b>Di. 20.10. 19:00 Uhr</b>	Alois Kasbauer, sowie Fam. Käferböck, Humer und Oberauer für † Nachbarn Joe Lautner
<b>Fr. 23.10. 7:30 Uhr</b>	Fam. Lehner (Schwarzenberg) für † Cousin Hubert Killingseder
<b>So. 25.10. 9:30 Uhr SM Pfr. W. Miggisch</b>	<b>GEDENKTAG DER KAMERADEN OÖKB</b> Fam. Fanni Wintersteiger für † Gatten, Vater, Opa und alle † Angehörigen
<b>Di. 27.10 19:00 Uhr</b>	Maria Haslinger für † Ehemann, Vater und † Sohn Johann
<b>Fr. 30. 10. 7:30 Uhr</b>	Friedrich und Katharina Handschuhmacher für † Tante Karoline Hamedinger